

Bibelstudium 2 – Das Karma überwinden



Hintergrund für den Leiter

Ziel:

- Das Prinzip von Ursache und Wirkung zu verstehen und die Folgen, welche dieses Konzept für den Buddhisten hat, ernst zu nehmen
- Zeigen, dass Jesus den Zusammenhang von Ursache und Wirkung bereits durchbrochen hat und niemand die letzten Folgen für seine eigene Schuld tragen muss
- Den Unterschied von Karma und Gnade verstehen

Die buddhistische Lehre

Das Karma wird oft als „eisernes Gesetz“ bezeichnet und beschreibt den Zusammenhang von Ursache und Wirkung: Tue Gutes und dir wird Gutes erfahren, tu Böses und dir wird Böses widerfahren.

Ein Zitat

„Der Mensch kann sich auf niemanden verlassen außer auf sich selbst.“ (Buddha)

Infomaterial für die Gruppe

Religionsblatt Buddhismus (kostenlos)
Reimer, Buddhismus, der Weg zur Erleuchtung (EUR 3,50)
Smith, Buddhismus aus christlicher Sicht (EUR 2)
Wagner, Voll Glanz und Herrlichkeit (EUR 2)
9 Segensgebete für Thailand (EUR 1)

Einstieg:

Was wissen Sie über den Buddhismus?

- Das Wort „Karma“ findet sich immer häufiger in unserem Sprachgebrauch. In welchem Zusammenhang wird es verwendet?
- Erklären Sie, was Sie unter „Karma“ verstehen

Hinführung und Fragen zum Film

Das Video erläutert am einem konkreten Beispiel, wie die Lehre vom Karma den Umgang mit Kranken und Behinderten prägt. Ausserdem zeigt der Film, wie das Evangelium von der Vergebung solchen Menschen Hoffnung schenkt.

Denken Sie während des Films über folgende Fragen nach:

- Wie wird das Karma erklärt?
- Welche Auswirkungen hat dieses Konzept auf Menschen?

Film: „Buddhismus – Das Karma überwinden“

www.vimeo.com/24555752

Fragen zum Inhalt

- Wie wurde das Karma erklärt?
- Welche Auswirkungen hat dieses Konzept auf Menschen?

Vertiefung

- „Vordergründig scheint das Karma ein gerechtes Prinzip zu sein. Man erntet, was man sät.“ Stimmen Sie mit diesem Urteil überein?
- Wie wurde die Behinderung des jungen Mannes von seiner Umgebung interpretiert?
- „Das Böse tut man selbst, und nur durch sich selbst kann man gerettet werden. Allein ich selbst kann Böses wiedergutmachen, nur durch mich selbst werde ich rein. Kein Mensch kann einen anderen rein machen“ (Buddha). Wer ist also für persönliches Leid verantwortlich?

Lesen Sie Römer 5,1-11

- Wie verstehen Sie Vers 1: „Da wir nun gerechtfertigt sind durch den Glauben...“?
- Zu welchem Zeitpunkt greift Gott in unser Leben ein?
- Haben wir einen Grund zur Hoffnung? Beschreiben Sie.
- Ein Buddhist glaubt, dass sein Leiden ein unmittelbares Ergebnis seines vergangenen Karmas ist. Was sollte ihre Einstellung zum Leiden sein?
- Warum findet ein Buddhist das Konzept des stellvertretenden Todes Jesu wahrscheinlich schwer zu verstehen?

Zusammenfassung

Der Buddhist sucht die Rechtfertigung durch Werke - ein System, dass auf Verdienst und Eigeninitiative basiert und letztlich im Nirvana enden soll. Der Christ andererseits ist gerechtfertigt durch Glauben an Gott und durch Christi Werk am Kreuz, welches zur Versöhnung mit Gott und zum ewigem Leben führt.

Gemeinsames Gebet

- Danken Sie Gott, dass wir durch Jesu Tod am Kreuz gerechtfertigt und mit Gott versöhnt sind
- Beten Sie für Buddhisten in aller Welt, dass auch sie Versöhnung mit Gott durch Jesus Christus finden (Römer 5,1)
- Beten Sie für Christen und Gemeinden in asiatischen Kulturen, damit sie die Wahrheit des Evangeliums inmitten



einer Kultur, die auf das Ansammeln guter Werke begründet ist, im Blick behält

- Beten Sie für Missionare, die unter buddhistischen Völkern arbeiten, damit sie Wege finden, das Evangelium allgemein verständlich weiterzusagen
- Beten Sie um Gelegenheiten, Anderen die Realität von Gnade vermitteln zu können

Das Karma überwinden: Videoscript

INHALTSANGABE:

Die Lehre vom Karma basiert auf dem "eisernen Gesetz von Ursache und Wirkung". Das Video erläutert am Beispiel eines behinderten Thailänders, wie dieses Denken den Umgang mit Kranken und Behinderten prägt. Ausserdem zeigt der Film, wie das Evangelium von der Vergebung der Sünden solchen Menschen Hoffnung schenkt.

SPRECHER

Das Konzept des Karmas gehört wesentlich zum buddhistischen Glaubenssystem. Die Summe guten und schlechten Karmas in diesem Leben kann die nächste Wiedergeburt wesentlich bestimmen. Wie bringt das Karma dies fertig?

SCOTT MURRAY, ÜMG ARZT

Mein Verständnis von Buddhismus und Karma ist im Wesentlichen das von Ursache und Wirkung. Jede Handlung bewirkt eine Reaktion. Alles, was man getan oder gesagt hat, hat Folgen. Wenn man zum Beispiel einem Tier ein Bein gebrochen hat, wird man im nächsten Leben vielleicht hinken, ein Bein könnte kürzer als das andere sein, oder man bricht sich das Bein bei einem Unfall. Wenn man unfreundlich oder beleidigend war, könnte man mit einer Hasenscharte oder einem Wolfsrachen wiedergeboren werden.

SPRECHER

Vordergründig scheint das Karma ein gerechtes Prinzip zu sein. Man erntet, was man sät. Aber man belädt manche Menschen mit grosser Schuld und setzt sie Verachtung und Ablehnung aus.

NIPPON CHUCHART

Als ich sehr jung war, wurde ich krank und meine Eltern brachten mich zu einem Arzt. Während ich schlief, versuchte der Arzt, mir eine Spritze zu geben. Ich schnellte empor und die Arznei floss in meine Knochen. Dies war sehr schmerzhaft und am Morgen fühlte ich mich ganz schwach. Meine Eltern brachten mich zu anderen Ärzten, aber es wurde nicht besser mit mir. Man sagte, dass meine Beinmuskeln nicht mehr wachsen würden. Als ich 15 war, bekamen meine Eltern ein weiteres Kind. Sie sagten mir, dass mir jemand helfen müsste im Alter. Sie erzählten mir auch, dass meine Behinderung davon kam, dass mein Vater einst einem Affen das Bein gebrochen hatte, der dann starb. Der Affe habe mich verflucht. Viele andere warfen mir mein eigenes Karma vor.

SCOTT MURRAY, ÜMG ARZT

Wenn ein Buddhist einen Behinderten sieht, hat er Mitleid mit ihm. Es schwingt aber auch immer die Vermutung mit: die Krankheit ist die Folge irgendeiner Sünde oder einer bösen Tat, die diese Person in einem früheren Leben getan hat.

SPRECHER

Wenn behinderte Buddhisten die Gegenwart Gottes entdecken, der sie liebt und annimmt, nimmt ihr Leben eine völlige Wendung.

SCOTT MURRAY, ÜMG ARZT

Meine Thai Patienten sehen ihre Behinderung ganz unterschiedlich. Jene, die Christen geworden sind, danken Gott einstimmig für ihre Behinderung. Sie danken ihm dafür, weil die Behinderung sie zur Behandlung in ein christliches Krankenhaus brachte. Wegen ihrer Behinderung hörten sie das Evangelium von Jesus Christus, und so danken sie Gott für ihre Behinderung, weil sie nun wissen, dass ihre Behinderung nicht von einer früheren Sünde stammt. Im Gegenteil sie hat sie zur rettenden Erkenntnis Jesu Christi gebracht.

NIPPON CHUCHART

Ich lobe Gott, dass ich ihn jetzt kenne. Er hat mich fröhlich gemacht, mein Denken verändert und meine Sünden vergeben. Auch wenn andere auf uns herabsehen, können wir ruhig bleiben, weil Gott in unseren Herzen wohnt.

SPRECHER

Wenn Sie sich für Asiens Behinderte einsetzen möchten, melden Sie sich bei uns. Wir zeigen Ihnen Möglichkeiten, vom Gebet bis zum Einsatz in Asien. Lassen Sie uns Hand in Hand zusammenarbeiten und uns als Leib Christi der Behinderten Asiens annehmen.